

Südbadisches Aktionsbündnis
gegen Abschiebungen

c/o ADW, Postfach 5328, 79020 Freiburg, Tel. 0761 - 74003,
Fax: - 709866

Keine

Abschiebungen!

Notruf-Tel. 0761-

24633

Pressemitteilung !

Sammellager in Kehl: Wieviel Menschenwürde gibt es in
Deutschland??

Erhalten Flüchtlinge aus Rastatt, Offenburg und Freiburg ihren
berüchtigten "Transfer"-Befehl, gelangen sie häufig nach Kehl
in die Hafenstr.3, dort befindet sich ein Riesengebäude aus
dem letzten Jahrhundert, das bis vor wenigen Jahren der franz.
Armee diente: heute ein Sammellager mit ca. 610 Betten, das
negativste "Vorzeigelager", tatsächlich die "Strafkompanie"
des Regierungspräsidiums Freiburg!

Was hat dieses Lager zu bieten; wir geben einige Beispiele:

- * bis zu 10,12 Betten in einem Raum! d.h. Keine Privatsphäre !
- * viele der dort lebenden Flüchtlinge halten sich schon seit 2
Jahren im Lager auf! Wer arbeitet, muß bis zu DM 400 für
seine Bett-miete bezahlen!
- * unhygienische WC's und Waschbecken, in denen häufig die
Ableitungen verstopft sind, d.h. stehendes, brackiges
Wasser!
- * nicht abschliessbare Duschräume und Toiletten, z.b. für
Frauen und ein unhaltbarer Zustand!
- * massenhafter/starker Schimmelbefall in Waschräumen und
Duschen!
- * oftmals fallen Tapeten ab, Deckenplatten kommen runter!
- * Tausende von Kakerlaken und sonstiges Getier (Schaben)
laufen insbesondere nachts über schlafende
Menschen, auch Kinder! (sie transportieren
Infektionen und sind auch mit starken chemischen Mitteln
nicht totzukriegen)!

Und was sagt das Gesundheitsheim Offenburg (Dr. Wolf) am
5.2.96 dazu? Die Flüchtlinge seien selbst schuld an diesen
Zuständen (ein nettes, aus der rechten Ecke oft zu hörendes
"Argument", jetzt auch noch Ansprüche stellen...)

Und was sagt das Verwaltungsgericht Freiburg dazu? Gestützt
auf dieses, vom Regierungspräsidium Freiburg angeforderte

Gefälligkeitschreiben des Gesundheitsamts hält das Gericht das Sammellager in Kehl als mit der Menschenwürde in Einklang stehend (Beschuß vom 12.2.96, Az. A 2 K 10195/96 u.a.). Die Medien sind aufgefordert, sich selbst ein Bild von den tatsächlichen Zuständen in Kehl zu machen (allerdings nicht allein unter der Kontrolle des Lagerleiters)! Dem Gericht liegen 32 Fotos und Zeugenaussagen sowie weitere Informationen über dieses Massenlager vor, es ist aufgefordert, sich erneut mit diesen Fragen zu befassen - die nächsten Transfers nach Kehl sind für den 21.2.96 angekündigt. (Anmerkung: Im Lager "Vauban" in Freiburg ist die Lagerleiterin Frau Hoffmann unfreiwillig "demissioniert" worden!)

Der "Vorteil" der Lagerhaltung: dann hat die Behörde alles besser unter Kontrolle, die Polizei kann ihre Razzien machen und die darin lebenden Menschen werden zum Freiwild erklärt. P.S.: In Nordrhein-Westfalen z.b. wird die Unterbringung in den Massenlager nach 3 Monaten beendet
19.2.96